



„Wir suchen SIE!“

Mitgliedergewinnung im Zweigverein

Arbeitshilfe Mitgliedergewinnung

Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB)
Diözesanverband Augsburg e.V.

Impressum:

Katholischer Deutscher Frauenbund
Diözesanverband Augsburg e.V.
Kitzenmarkt 20/22, 86150 Augsburg
Tel. 0821 / 3152 – 248
Fax. 0821 / 3152 – 455

E-Mail: frauenbund@bistum-augsburg.de
Internet: www.frauenbund-augsburg.de

Redaktion: Margit Uhr
Gestaltung: Martina Bichler
Druck: Senser Druck

Bildnachweis: alle Bilder Angela Holzmann;
außer: Titelbild (Julia Bauer)
und Bilder S. 22 und 29 (KDVB DV Augsburg)



auf umweltschonend produziertem Papier

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
Zielgerichtetes Arbeiten gibt Orientierung über das Vorhaben	5
Werbeoffensive	6
• Mitglied wirbt Mitglied	7
• Werbeanzeige	10
• Geistliche Beiräte ins Boot holen	11
• Vernetzung und Kooperation	12
Informationsabend vor Ort	13
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	14
Präsentation und Erscheinungsbild	15
Begrüßung, Vorstellung und Aufnahme neuer Mitglieder	17
Jahresprogramm/Angebote nach den Bedürfnissen der Mitglieder ausrichten	19
Junge Frauen	21
Praxisbeispiele	22
 Anhang:	
Motive und Anreize für ehrenamtliches Engagement	23
Nutzen und Vorteile der Mitgliedschaft	24
Mitgliedsbeitrag: Aufteilung und Verwendung	26
Die Ebenen des Verbandes und deren Aufgaben	27
KDFB Engagiert – ein Grund mehr, Mitglied beim KDFB zu werden	29

Vorwort

Als Verantwortliche im Vorstand Ihres Zweigvereins sind Sie überzeugt von den vielen guten Gründen, Mitglied im Frauenbund zu sein. Unser gemeinsames Ziel ist, der KDFB soll auch in Zukunft der mitgliederstärkste Frauenverband in Bayern bleiben. Aus diesem Grund haben wir im Diözesanvorstand beschlossen unter dem Thema „**Wir suchen Sie!**“ von 2013 bis 2015 eine Mitgliederwerbeaktion durchzuführen.

Wir wissen, es ist nicht immer leicht, in unserer heutigen, so vom Wandel bestimmten Zeit, Frauen für eine dauerhafte Mitgliedschaft in einem Verband zu begeistern. In Ihren Jahresberichten haben Sie uns jedoch viele verschiedene Tipps und Wünsche für Mitgliederwerbung weiter gegeben. Unsere Referentin Margit Uhr hat mit Ihren Anregungen und vielen Vorschlägen aus dem Projekt Frauen³, sowie aus den Ergebnissen einer Arbeitsgruppe die vorliegende Arbeitshilfe für Sie zusammen gestellt.

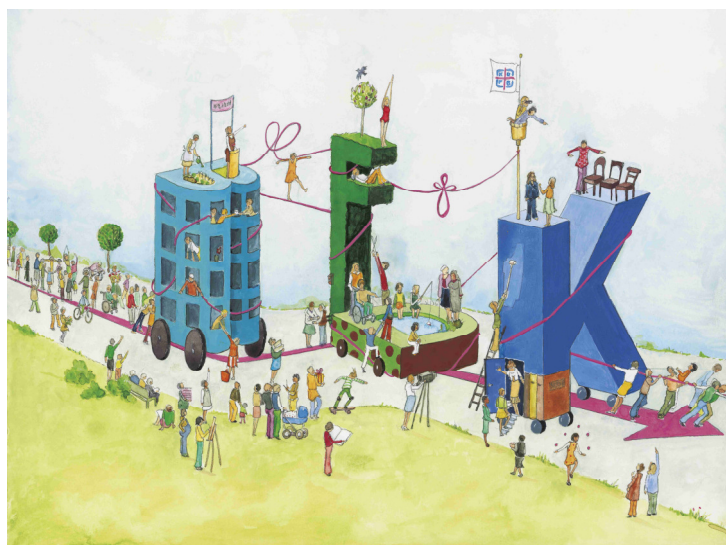
Sie finden hier viele Ideen für eine Werbeoffensive, aber auch Anregungen für einen Infoabend vor Ort, wo wir Sie auch gerne unterstützen. Außerdem gibt es Beispiele, wie neue Mitglieder gut begrüßt und in die Gemeinschaft aufgenommen werden können. Auch die besonders schwierige Aufgabe, junge Frauen für unseren Verband zu begeistern, ist Thema dieser Arbeitshilfe. Es gibt hier noch viele andere wertvolle Tipps und Hinweise auf weitere Unterstützungsmöglichkeiten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchlesen und Erfolg bei der Umsetzung so mancher Aktion.

Arbeiten wir gemeinsam daran, dass der KDFB eine so große Attraktivität ausstrahlt wie zu den Zeiten unserer Gründerinnen: „**Jede Frau möchte dazugehören!**“

Hildegard Bachmann

Hildegard Bachmann, im Namen des Diözesanvorstands



Mit viel Elan, Kraft, neuen Ideen und auch mit gewagten Sprüngen wollen wir unseren Verband in die Zukunft bringen.

Zielgerichtetes Arbeiten gibt Orientierung über das Vorhaben

Der KDFB Diözesanverband hat sich zum Ziel gesetzt, den Mitgliederbestand langfristig zu erhalten.

Wenn Sie als Vorstand dieses Ziel für Ihren Zweigverein übernehmen, gilt es, planvoll und systematisch vorzugehen.

Überlegen Sie sich:

Was können Sie tun, um den Mitgliederbestand zu erhalten?

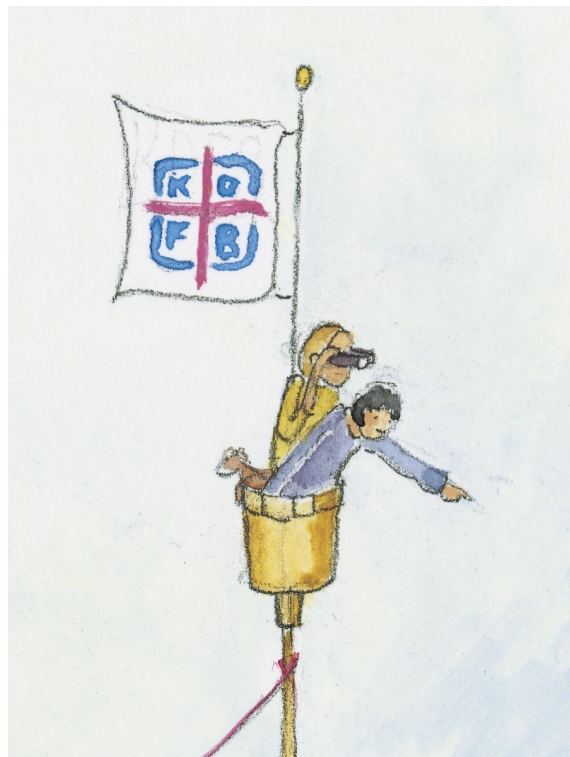
Welche Maßnahmen und Schritte sind notwendig?

Was benötigen Sie dazu?

Wer ist wofür verantwortlich?

Halten Sie alles schriftlich fest, so dass die Beteiligten Orientierung über die Vorhaben bekommen und gemeinsam Verantwortung übernehmen können.

Ein entsprechendes Planungsraster für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Maßnahme finden Sie im Frauen³: Handbuch für Verbandsmarketing, S. 48.



Starten Sie eine Werbeoffensive!

Mitglieder lassen sich zwar auch nebenbei gewinnen, dennoch ist der Erfolg vielversprechender, wenn man eine gezielte Aktion zur Mitgliedergewinnung startet. Stecken Sie mal ein Jahr lang richtig viel Energie in die Mitgliederwerbung. Überlegen Sie sich konkret: Welche öffentlichkeitswirksamen Aktionen wollen Sie in diesem Jahr machen? Welche Kanäle und Medien können Sie nutzen, um Frauen anzusprechen? Welche Materialien haben Sie zur Verfügung oder können Sie beschaffen, um Ihre Arbeit und Ihren Frauenbund attraktiv darzustellen? Sie werden staunen, wie viele Ideen Sie entwickeln und wie viel Spaß es machen kann, so eine Offensive zu planen und durchzuführen.

Holen Sie die Mitglieder mit ins Boot! Sie könnten einen Arbeitskreis bilden mit Frauen, die sich gerne projektbezogen engagieren und etwas Neues erfahren, aber auch einbringen möchten hinsichtlich Mitgliederwerbung.



Gestalten Sie auf der Mitgliederversammlung einen Top „Mitglieder-Werbeoffensive“. Führen Sie in das Thema ein mit den „Motiven und Anreizen für ehrenamtliches Engagement“ und fragen Sie die Mitglieder nach deren Motiven für die Mitgliedschaft beim KDFB (→ siehe S. 23).

Zeigen Sie Ihre geplanten Maßnahmen zur Mitgliederwerbung auf und geben Sie auch den Mitgliedern die Gelegenheit, Ideen einzubringen.

Daraufhin weisen Sie auf die wichtige Aufgabe jeder Einzelnen im Rahmen der Aktion hin: „Mitglied wirbt Mitglied“.

Wenn Sie und die Mitglieder sich vornehmen, für den Verband zu werben, ist es hilfreich, sich den Nutzen und die Vorteile der Mitgliedschaft in Erinnerung zu rufen, um dann umfassend und sachlich argumentieren zu können (→ siehe S. 24).

Mitglied wirbt Mitglied

Persönliche Ansprache ...

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran: Ihre Begeisterung und Ihr Engagement für den Frauenbund sind die beste Werbung für den Verband! Mitglied wirbt Mitglied: Nur wer selbst von den Vorzügen des Frauenbundes überzeugt ist, kann dies auch anderen vermitteln. Durch Ihr positives Auftreten und Ihre persönliche Ansprache tragen Sie wesentlich zum Ansehen bei, das der Frauenbund bei Ihnen vor Ort genießt.



... bei öffentlichen Anlässen

Ergreifen Sie jede Gelegenheit, um mit Frauen ins Gespräch zu kommen. Nutzen Sie öffentliche Anlässe (Pfarrfest, Neujahrsempfang, Neubürgerfest, Weltgebetstag), um sich als Zweigverein zu präsentieren und über den Verband zu informieren. Versuchen Sie, über Themen wie Familie, Politik und Kirche ins Gespräch zu kommen und signalisieren Sie, dass Ihre Gemeinschaft offen ist für neue Frauen. Bei solchen Anlässen ist es gut, einen Mitgliedsantrag in der Tasche zu haben.

... von neu zugezogenen Mitbürgerinnen

Bringen Sie die Adressen von neu zugezogenen Mitbürgerinnen in Erfahrung und statuen Sie einen Begrüßungsbesuch ab, an dem Sie über den Frauenbund informieren und ein Begrüßungs- und Informationspaket überreichen.

Aus Datenschutzgründen kann die Behörde die Auskunft an Nichtamtspersonen verweigern. Eine Amtsperson (z. B. der Ortspfarrer) könnte sich bei der Stadt oder Gemeinde die Adressen von den Neubürgerinnen geben lassen.

Sollte in der Nähe einer Neubürgerin ein Frauenbundmitglied wohnen, so könnte diese Frau den Begrüßungsbesuch übernehmen. Es ist sinnvoll den Besuch telefonisch anzukündigen. Inhalt des Begrüßungs- bzw. Informationspakets könnte sein: Aktuelle Mitgliederzeitschrift „KDFB Engagiert – Die Christliche Frau“, Programm des Zweigvereins vor Ort (falls nicht vorhanden: Name und Adresse der Ansprechpartnerinnen), Infoblatt über die nächste Veranstaltung des Frauenbund-Zweigvereins, Bildungsprogramm des KDFB im Diözesanverband Augsburg, „AHA“-Flyer, KDFB-Kugelschreiber.

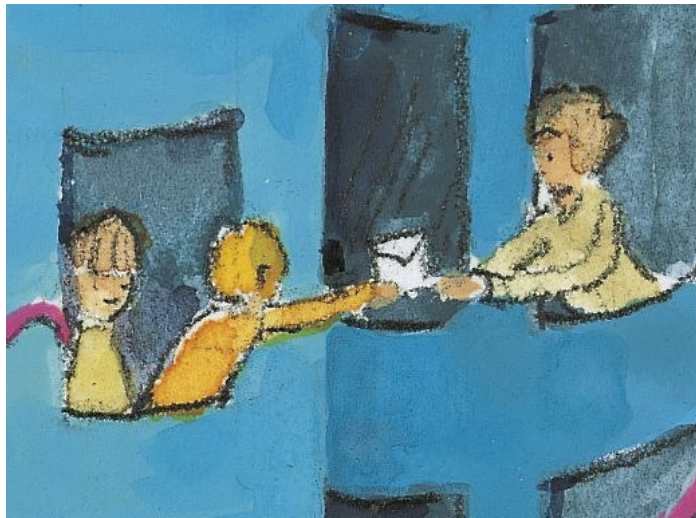
Bei der Verabschiedung können Sie durchaus fragen, ob die Neubürgerin zur nächsten Veranstaltung abgeholt oder telefonisch noch einmal daran erinnert werden darf.

... in „besonderen Lebenslagen“

Gehen Sie offen auf Frauen in besonderen Lebenslagen zu. Dies sind z.B. Junge Mütter, Kommunion- / Firmmütter, Frauen, deren Kinder aus dem Haus sind, Frauen nach der Erwerbsphase, Witwen. Besuchen Sie sie zuhause und zeigen Ihnen auf, dass Ihr Zweigverein Heimat und Netzwerk für Frauen sein kann und Begleitung, gerade auch in schwierigen Lebenssituationen, bietet.

Auch hier können Sie ein KDFB-Informationspaket (siehe oben: Begrüßungs- und Informationspaket) überreichen.

Nutzen Sie die Altersstruktur in Ihrem Zweigverein: Junge Frauen gehen auf junge zu, Ältere sprechen ihre Altersgenossinnen an.



... im eigenen Umfeld

Überlegen Sie mal: Wo gibt es in Ihrem persönlichen Umfeld Frauen, die Sie für den Frauenbund werben wollen?

Stichwort Familie:

Begeistern Sie Ihre eigene Tochter oder Schwiegertochter. (Männer melden ihre neugeborenen Söhne aus Idealismus beim FC Bayern als Mitglied an.) Thematisieren Sie bei Familienfeiern die sinnvolle und sinnerfüllende Frauenbundsarbeit.

Stichwort Nachbarschaft:

Lassen Sie Ihre Nachbarinnen teilhaben an Ihrem Tun im Frauenbund.

Zeigen Sie die Rolle des KDFB als Bildungsverband auf, der die persönliche Weiterentwicklung fördert und die eigene Lebensqualität optimiert. Frauen, die ihre Berufstätigkeit beenden, konnten sich oftmals kein soziales Umfeld aufbauen oder pflegen. Im Frauenbund können sie eine Heimat finden, eine gute Perspektive für den dritten und vierten Lebensabschnitt.

Stichwort Bekanntenkreis:

Im Frauenbund ist frau auch als reifere Frau willkommen. Ermuntern Sie allein lebende Frauen und machen Sie gefühlvoll Lust auf Gemeinschaft. Gerade hier sind die Pflege unserer Spiritualität und das „informierte Beten“ z. B. am Weltgebetstag der Frauen wichtig. Der Frauenbund kann auch „Trittbrett“ sein für Frauen, die aus verschiedensten Gründen ihren

Glauben nicht aktiv gelebt haben: sie können lernen, sich wieder begeistern zu lassen für die Sache Jesu.

Stichwort Geschäftsfrauen:

Wo kaufen Sie, wo kauft der Zweigverein für seine Veranstaltungen ein?

Bieten Sie interessierten Frauen an, sie zu einer Veranstaltung mitzunehmen. Sie müssen aber nicht an jeder Veranstaltung teilnehmen. Setzen Sie die Frauen nicht unter Druck, aber bleiben Sie am Ball! Suchen Sie immer wieder den Kontakt und informieren Sie regelmäßig über Arbeit und Aktivitäten des Frauenbundes. Weisen Sie darauf hin, was der KDFB z.B. politisch bereits bewegt hat. Informieren Sie über die Bereiche Familienpflege, VerbraucherService und Landfrauenvereinigung. Zeigen Sie den konkreten Nutzen einer Mitgliedschaft auf. Stellen Sie Produkte wie den KDFB-Kaffee vor. So wecken Sie Neugier auf den Verband.

Geben Sie interessierten Frauen ein Jahresprogramm oder aktuelle Veranstaltungsflyer mit Anmeldeformular in die Hand, damit sie sich selbst ein Bild über das Angebot des KDFB machen können.

Mitgliedschaft als Geschenk

Machen Sie Ihren Freundinnen den Eintritt in den Frauenbund schmackhaft und schenken ihnen zum Geburtstag ein Jahr kostenlose Mitgliedschaft.



Weitere Tipps zur Mitgliederwerbung (u.a. einen Gesprächsleitfaden Erstkontakt) finden Sie auch im Handbuch für Führungskräfte des KDFB.

Werbeanzeige

Gehen Sie einen ungewöhnlichen Weg und werben Sie mit einer Anzeige in der Regionalzeitung, im Gemeindeblatt, im Kirchenblatt (in manchen Anzeigenblättern kann man kostenlos Anzeigen schalten). Hier ein Beispiel für eine Werbeanzeige:

Sie suchen ...

- ... einen Ausgleich zu Beruf und Familie?
 - ... eine Tätigkeit, bei der Sie kreativ sein und etwas Sinnvolles mit anderen Menschen machen können?
 - ... eine Möglichkeit, Gemeinschaft mit anderen zu erleben?
- Wünschen Sie persönliche Weiterentwicklung und Anregung?

Wir sind ...

... ein engagierter Frauenverband und bieten interessante Fortbildungs- und Entfaltungsmöglichkeiten im Bereich der Persönlichkeitsbildung, des Glaubens und des sozialen Engagements, z.B. Veranstaltungen zu ..., Besuchsdienste bei kranken und alten Menschen, Gottesdienstgestaltung, etc.....

Bei uns können Sie ...

- ... sich in Ihrem Zeitrahmen sozial engagieren,
- ... sinnvolle und erfüllende Begegnungen mit Frauen haben,
- ... Fortbildungsveranstaltungen besuchen,
- ... Spaß und Freude am Engagement erleben,
- ... Erfahrungen im Umgang mit Frauen in anderen Lebensphasen haben,
- ... kostengünstige Verbraucherberatung erhalten,
- ... eine Frauenzeitschrift mit interessanten Themen bekommen.

Geistliche Beiräte ins Boot holen

Gewinnen Sie den Geistlichen Beirat / die geistliche Beirätin in Ihrem Zweigverein dafür, neue Mitglieder für den Frauenbund zu werben. Dies kann der Ortspfarrer sein, aber auch Mitarbeiterinnen im pastoralen bzw. kirchlichen Dienst.

Bei Jubiläen und Mitgliederversammlungen wird der Frauenbund sehr oft gelobt für sein Wirken. Der Frauenbund wird oftmals als aktivste Gruppe innerhalb der Pfarrei erlebt. Den Pfarrern ist folglich auch daran gelegen, dass sie auch künftig einen Frauenbund in ihrer Gemeinde haben. Das wird aber nur dann möglich sein, wenn wir unsere Mitglieder halten bzw. neue Mitglieder gewinnen können.

Setzen Sie dabei auf die Unterstützung der Geistlichen Beiräte. Der Pfarrer kann z. B. bei Taufgesprächen, Familienfeiern oder Haussegnungen für neue Mitbürger eine Mitgliedschaft im Frauenbund anregen und immer wieder auf Aktivitäten des Zweigvereins hinweisen. Eine geistliche Beirätin verfügt über vielfältige Kontakte in der Gemeinde. Statten Sie dazu Ihren Geistlichen Beirat/ Ihre geistliche Beirätin regelmäßig mit ausreichend Informationsmaterial (Ausschreibungen von Veranstaltungen, Jahresprogramm, Engagiert—Die christliche Frau,...) aus.

In der Vorbereitung auf ein Zweigvereinsjubiläum können Sie den Geistlichen Beirat / die geistliche Beirätin dafür gewinnen, in der Predigt die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer Mitgliedschaft im Frauenbund darzustellen.

Bei Familienfeiern zum 60. oder 65. Geburtstag, die auch mit dem Ruhestand einer berufstätigen Frau einhergehen können, kann der Ortspfarrer auf den KDFB hinweisen.

(Dafür könnten Sie auch die Bürgermeister gewinnen, die sich der Bedeutung des Frauenbundes vor Ort meist sehr bewusst sind und bei verschiedenen Anlässen öffentlich Lob und Anerkennung aussprechen.)



Vernetzung und Kooperation

Arbeiten Sie mit Zweigvereinen innerhalb Ihrer Pfarreiengemeinschaft oder innerhalb Ihres KDFB-Bezirks zusammen: tauschen Sie sich aus und sprechen Sie ggf. Ihr Programm ab, informieren Sie Ihre Mitglieder über das Programm der anderen Zweigvereine und ermöglichen Sie Begegnung untereinander.

Bedenken Sie: die anderen Zweigvereine stellen keine Konkurrenz dar, sondern sind auch Teil des großen Verbandes: Alle ziehen am gleichen Strang.

Die Bezirksebene ist Plattform für Austausch, Vernetzung und Kooperation und die Bezirksleiterinnen sind Ihre Ansprechpartnerinnen.

Sie können sich auch Kooperationspartner aus anderen Gruppen oder Vereinen vor Ort suchen und über gemeinsame Interessen und Anliegen informieren bzw. Stellung beziehen (z.B. Ökumene, Laienapostolat, Klima-/ Umweltschutz, Lohngerechtigkeit, Rentengerechtigkeit,...). Dadurch werden evtl. Frauen aus einem ganz anderen Umfeld auf Sie aufmerksam; Frauen, die in Gesellschaft und Kirche aktiv teilhaben und etwas verändern wollen, wenden sich dem KDFB zu.



Informationsabend vor Ort

Sie haben interessierte Frauen, die Mitglied im KDFFB werden wollen? Dann ist der erste Schritt getan. Doch wer in einen Verband eintreten will, hat viele Fragen: Welche Ziele verfolgt der Frauenbund? Welche Angebote gibt es für mich vor Ort? In welchen Bereichen kann ich mich engagieren? Welche Vorteile bringt mir eine Mitgliedschaft?

Antworten auf diese Fragen liefern verschiedene Publikationen des KDFFB, welche Interessierte lesen können. Wenn Sie die Frauen persönlich informieren und deren Fragen ausführlich beantworten möchten, können Sie einen Informationsabend vor Ort anbieten.

Um den Besucherinnen einen interessanten und ansprechenden Abend zu bieten, sollten Sie in der Vorbereitung folgende organisatorische Aspekte beachten:

- Zeitpunkt und Dauer
- Örtlichkeit
- Gestaltung der Räumlichkeiten (Fahne, Willkommensschild, Blumen- und Tischschmuck, Empfang mit Sekt, Fotowand, Materialtisch)
- Sitzordnung
- Finanzierung



Darüber hinaus müssen der Ablauf und die Inhalte festgelegt und die Öffentlichkeit darüber informiert werden.

Ein Infoabend könnte folgendermaßen ablaufen:

- Ankommen
- Begrüßung
- Informationen über den KDFFB (z.B. anhand einer Powerpointpräsentation):
 - Grundlagen und Ziele
 - Aufgabenfelder
 - Struktur
 - Angebote und Aktivitäten
- Zeit für Fragen
- Geselliges Beisammensein
- Verabschiedung

Die Diözesanvorsitzenden des KDFFB Augsburg sind gerne bereit, bei Ihnen vor Ort einen Informationsabend inhaltlich zu gestalten.

Die Telefonnummer der Diözesanvorsitzenden erfahren Sie an der KDFFB Geschäftsstelle: 0821 / 3152 – 248.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tue Gutes und rede darüber – so lautet ein Grundprinzip der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Gemeint ist, die vielfältige Arbeit des Frauenbundes bekannt zu machen und Aufmerksamkeit für Aktivitäten und verbandliche Themen zu wecken. Wer seine Standpunkte, Besonderheiten und Aktionen gut darstellt, tut etwas für sein Ansehen (Image) und wird von anderen positiv wahrgenommen. Umgekehrt bedeutet dies: wer sich nicht äußert, wird bedeutungslos, spielt im Bewusstsein der Öffentlichkeit keine Rolle.

Öffentlichkeitsarbeit hat vielfältige Ausdrucksformen. Dazu zählen u.a. Pressemitteilungen, Ankündigungen für Veranstaltungen, Berichte über Schwerpunkte, verbandliche Themen oder Aktionen, Gestaltung der Internetseite, Erstellung von Handzetteln, Kontakte zu Redaktionen (regionale Presse, Pfarrbrief, Kirchenzeitung, kostenlose Verteilzeitungen).



Hilfreiche Tipps zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit finden Sie im Handbuch für Führungskräfte des KDFOB:

- Hinweise zur Pressearbeit,
- Leitfaden für Pressemitteilungen,
- Öffentlichkeitsarbeit über den Internetauftritt,
- Werbemöglichkeiten für Frauenbundveranstaltungen

und unter www.frauenbund-bayern.de. Im geschützten Bereich "Mein KDFOB" werden ehrenamtliche Führungskräfte und hauptberufliche Mitarbeiterinnen fündig. Hier erhalten Sie Informationen, die ausschließlich für Führungskräfte des KDFOB bestimmt sind.

Inhalte:

- KDFOB aktuell (Archiv, Themen von A – Z, Plakate)
- Frauen³ (Verbandsmarketing, Praxisbeispiele, Material für Multiplikatorinnen, u.a.)
- Download-Bereich
- Bilder (z.B. geeignetes Foto zur Bebilderung Ihres Jahresprogramms)

Präsentation und Erscheinungsbild

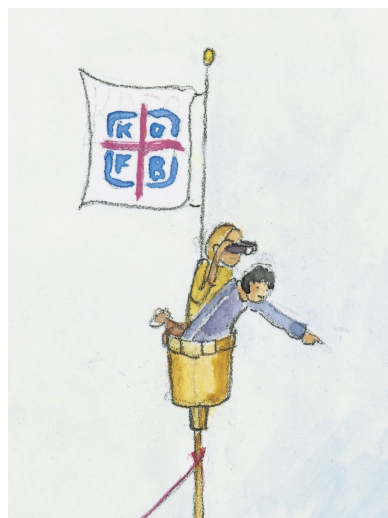
Neben der Veröffentlichung von Veranstaltungen in der Presse oder deren Ankündigung im Schaukasten bietet sich vielleicht bei öffentlichen Veranstaltungen die Gelegenheit, über den Verband im Allgemeinen und Ihren Zweigverein im Besonderen zu informieren.

Nutzen Sie die Gelegenheit, den KDFB im öffentlichen Rahmen anhand eines Infostandes zu präsentieren und stehen Sie als kompetente Ansprechperson zur Verfügung!

Anlässe für einen Infostand sind z.B. Pfarrfest, Marktsonntag, Christkindlesmarkt, Freiwilligenmesse. Darüber hinaus könnten Sie Gedenk- und Aktionstage nutzen, um über ein bestimmtes frauenrelevantes Thema - und im Zuge dessen – über den KDFB zu informieren, z.B. Weltfrauentag, equal-pay-day, Tag der Diakonin, Muttertag, Tag des Grundgesetzes, Tag des Ehrenamtes, u.v.m.

Ideen für Aktionen im Zweigverein zeigt Ihnen der Diözesanverband im dreimal jährlich erscheinenden Rundbrief „aktiv.kompetent – Infos für den Zweigvereinsvorstand“ auf.

Mitglieder des Zweigvereinsvorstandes sind öffentliche Personen des Verbandes. Sie sind „Aushängeschild“ oder „Visitenkarte“ für den Verband. Indem Sie selbstbewusst und kompetent für den Frauenbund auftreten, vermitteln Sie im Kontakt mit anderen: „Ich identifiziere mich mit den Grundlagen und Zielen des Verbandes und richte mein Handeln danach aus“. Dadurch beeinflussen Sie das Bild des KDFB in der Öffentlichkeit.



Generell gilt:

Machen Sie bei Ihren Aktionen und Veranstaltungen den KDFB „sichtbar“, indem Sie das KDFB Logo und die KDFB Farben blau und magenta verwenden.

Sie schaffen einen Erinnerungs- und Wiedererkennungswert und erhöhen damit die Wahrnehmung.

Eine einheitliche Darstellung des KDFB auf allen Ebenen erzeugt einen Wiedererkennungseffekt unter den Mitgliedern nach dem Motto „Wir sind Frauenbund“ und stärkt intern das Gemeinschaftsgefühl. Darüber hinaus wird der Verband von außen als Einheit wahrgenommen.

Für die Öffentlichkeit ist wichtig, dass der Frauenbund eindeutig an bestimmten Merkmalen erkannt wird, egal um welche Verbandsebene es sich handelt.

Wie machen Sie den KDFB „sichtbar“?

Indem ...

- ... die Vorstandschaft einen KDFB-Schal trägt und sich eine KDFB-Tasche umhängt.
- ... der Frauenbund bei Umzügen und Prozessionen mit KDFB-Fahne vertreten ist.
- ... bei KDFB-Veranstaltungen ein KDFB-Tischläufer und eine KDFB-Kerze verwendet werden.
- ... für einen Zweigvereins-Infoflyer oder das Zweigvereinsprogramm eine einheitliche Eindruckvorlage bedruckt wird.
- ... im Schaukasten das Werbeplakat „kompetent, solidarisch, engagiert“ oder das aktuelle „KDFB Aktuell“ – Plakat hängt.
- ...

Sie können für einen Infostand bei der KDFB Diözesangeschäftsstelle Material ausleihen (Blue-Stand) bzw. käuflich erwerben (KDFB- Tischläufer, KDFB-Kerze, KDFB-Aufkleber, KDFB-Kugelschreiber, KDFB-Schal, KDFB-Poloshirt, uvm.); Kontakt: 0821 / 3152 – 248.

Darüber hinaus können Sie über den KDFB Landesverband diverses Material bestellen (siehe www.frauenbund-bayern.de/service).

Noch ein paar Tipps zur Ausstattung eines Infostandes:

- Sorgen Sie für ausreichend Infomaterial (Info-Flyer, Plakate, Einladungen zu Veranstaltungen, Jahresprogramm).
- Fragen Sie in der Diözesangeschäftsstelle nach Material zu aktuellen Aktionen.
- Nehmen Sie genügend Mitgliedsanträge mit.
- Bestellen Sie aktuelle Ausgaben der Zeitschrift „KDFB Engagiert – Die Christliche Frau“. Für Werbezwecke erhalten Sie beim KDFB Landesverband einige kostenlose Exemplare.

Begrüßung, Vorstellung und Aufnahme neuer Mitglieder



Die Aufnahme neuer Mitglieder in die Gemeinschaft ist eine Feierstunde wert. Dies könnte im Rahmen der Mitgliederversammlung, des Sommerfestes oder der Adventfeier geschehen. Begrüßen Sie sie in Ihrer Mitte, zeigen Sie ihnen, dass sie in Ihrem Kreis willkommen sind, dass Sie sich über ihre Ankunft freuen. Geben Sie sich und den anderen Mitgliedern Gelegenheit, die neuen Frauen kennen zu lernen und aufzunehmen.

Mögliche Elemente einer Aufnahmefeier sind die persönliche Vorstellung der neuen Mitglieder, die Überreichung der Mitgliedsausweise und eine kleine Begrüßungsaktion.

Zunächst werden die Frauen einzeln mit Namen aufgerufen und nach vorn gebeten. Die Leitung bittet jede Frau, sich persönlich vorzustellen, zu sagen, was sie dazu bewogen hat, Mitglied zu werden, wer sie geworben hat, was sie bisher vom KDFB wusste, was sie sich von der Gemeinschaft erhofft.

Anschließend überreicht die Leitung jeder einzelnen den Mitgliedsausweis, das Jahresprogramm des Zweigvereins, das Jahresprogramm des Diözesanverbandes, eine Adressenliste des Zweigvereinsvorstandes, die Chronik des Zweigvereins oder eine Festzeitschrift vom zurückliegenden Jubiläum - alles gut verpackt in einer KDFB Tragetasche.

Mit dem Überreichen der Tragetasche heißt die Leitung die Frauen in der Gemeinschaft willkommen und bringt den Wunsch zum Ausdruck, dass sie sich dort wohl und getragen fühlen mögen und auch bereit seien, zukünftig die Gemeinschaft mitzutragen.

Sie könnten auch ein Willkommenspäckchen überreichen. In dem Päckchen (z.B. blaues Organzasäckchen) befinden sich nützliche Dinge. Die Gegenstände zeigen symbolhaft auf, was die neuen Mitglieder beim KDFB erleben und erfahren können:

- Streichhölzer: Zeichen für Begeisterung
- Haftnotizblock: Zeichen für Halt / Zusammenhalt
- Rosenkranz/Teelicht: Zeichen für Spiritualität
- Einkaufswagen-Chip: Zeichen für „sich-was-gönnen“
- Lupe: Zeichen für Durchblick
- ...

Anschließend sprechen alle gemeinsam das Bundesgebet und singen das Lied „Von Frau zu Frau eine Brücke bau’n“.

Bundesgebet

Gott,
der du uns Vater und Mutter bist,
zu dir beten wir als Frauen in Familie und Beruf,
in Freundschaften und Nachbarschaften,
in Kirche und Gesellschaft.

Mit dir wollen wir unsere Wege gehen,
dich wollen wir preisen,
damit dein Reich komme
und dein Name groß werde
in Nord und Süd, in Ost und West.
Dein Geist
und deine Wahrheit erfülle uns,
dass wir unsere Verantwortung erkennen
und die Kraft finden, die Welt zu gestalten.
Unsere Schwester und Fürsprecherin sei Maria
die Mutter deines Sohnes.
Unter ihren Schutz stellen wir alle Mädchen und Frauen
und unseren Katholischen Frauenbund.
Lass uns eine Gemeinschaft sein,
durch die die Kirche erneuert wird
und die Menschen deine Gegenwart erfahren.
Nimm unsere Verstorbenen auf
in dein ewiges Leben.
Segne uns und schenke uns deinen Frieden.
Amen

Rechte: Katholischer Deutscher Frauenbund, Köln

Von Frau zu Frau . . .



Von Frau zu Frau ei-ne Brü-cke baun, der an-der-n tief in die Au-gen schau-n
in je-der Frau nur das Gu-te sehn, und nicht an ihr vo-rü-ber-gehn

Text und Melodie: KDFOB Diözesanverband Augsburg e.V.
Rechte: KDFOB Diözesanverband Augsburg e.V.

Tipp: Laden Sie die Presse zur Aufnahmefeier ein oder verfassen Sie eine Pressemitteilung, in der Sie über die Feier und die Neuaufgenommenen informieren.

Jahresprogramm/Angebote nach den Bedürfnissen der Mitglieder ausrichten

Als engagierte Vorstandsmitglieder möchten Sie einen lebendigen, zukunftsfähigen Zweigverein. Sie verwenden viel Energie und Zeit für die Entwicklung eines Programmangebotes, in dem Sie die Wünsche und Belange der Mitglieder berücksichtigen, damit diese sich ernst genommen und wohl fühlen. Auch neue Frauen wollen Sie damit ansprechen. Dennoch haben Sie manchmal den Eindruck, dass das Angebot die Frauen nicht erreicht bzw. anspricht.

Folgende Tipps können Ihnen bei der Erstellung Ihres Jahresprogramms hilfreich sein:

Planungsklausur

Nehmen Sie sich eine Auszeit, steigen Sie aus dem „Hamsterrad“ aus und lassen Sie sich bewusst auf den Planungsprozess ein:

- Machen Sie eine Bestandsaufnahme: Was bieten Sie alles an?
- Nehmen Sie Ihr bestehendes Jahresprogramm kritisch in den Blick und hinterfragen Sie die einzelnen Angebote.
- Versetzen Sie sich in die Lage der (potentiellen) Mitglieder und überlegen Sie sich, was sie sich wünschen / brauchen.
- Dann heißt es: von „Ladenhütern“ Abschied nehmen, Erfolgreiches optimieren und „neue Angebote“ kreieren.

Hilfreiche Methoden für diesen Prozess sind:

- Angebotsanalyse (Frauen³: Handbuch für Verbandsmarketing, S. 37)
- Perspektivenwechsel (Frauen³: Handbuch für Verbandsmarketing, S. 20 + 40)

Für diesen Prozess bietet Ihnen der KDFB Diözesanverband Augsburg Unterstützung an: „Mit gutem Rat auf zur Tat – Beratungsangebot für Zweigvereinsvorstände“. Eine kompetente Frau aus unserem Verband kommt zu Ihnen in die Vorstandschaft und nimmt die Situation und Fragestellungen Ihres Zweigvereins im Zusammenhang mit der Programmerstellung in den Blick. Sie erleben, dass die Beraterin gemeinsam mit Ihnen Vorgehensweisen, Antworten oder Lösungswege erarbeitet.

Planen mit der „Marketing-Brille“

Wenn Sie Ihre Arbeit grundsätzlich überdenken und neu ausrichten wollen, bieten Ihnen folgende fünf Schritte eine Hilfestellung:

- Schritt 1: Visionen entwickeln
- Schritt 2: Analyse des Ist-Zustandes
- Schritt 3: Zielentwicklung
- Schritt 4: Maßnahmenplanung
- Schritt 5: Auswertung

Das Frauen³:Handbuch zum Verbandsmarketing zeigt Schritt für Schritt einen Fächer an Instrumenten und Methoden auf (S. 19 ff). Außerdem bietet der KDFB Diözesanverband ein Seminar zum Verbandsmarketing an, an dem Sie diese Schritte vorgestellt bekommen und die Methoden für die praktische Umsetzung auf die Situation Ihres Zweigvereins ausprobieren können.

Tipps zur Programmfindung

Wenn das Programm im Zweigverein zusammengestellt wird, gibt es gewisse „Fixpunkte“, die in jedem Jahr durchgeführt werden.

Damit das Programm vielfältig und abwechslungsreich wird, sollten weitere Aktionen und Veranstaltungen nicht nur nach dem Zufallsprinzip („Was uns gerade so einfällt ...“) geplant werden.

Wählen Sie sich einen Aspekt / ein Thema zum Ausgangspunkt Ihrer Ideensammlung, zum Beispiel: „Jüngere Frauen – Ältere Frauen“, „Kirchlicher Jahreskreis“, „Jahreszeiten“, „Die Aufgaben des Frauenbundes“.

Finden Sie gemeinsam Vorschläge für Ihr Programm. Wichtig ist, dass Sie zunächst sammeln und die einzelnen Ideen nicht sofort diskutieren oder gar darüber entscheiden. Schreiben Sie zunächst alles auf, was vorgeschlagen wird.

Im nächsten Schritt entscheiden Sie dann, welche Ideen Sie weiter planen und durchführen wollen.

Es wird nur ein kleiner Teil der Ideen verwirklicht werden können. Achten Sie darauf, dass Sie nicht zu viel planen, um sich und die Mitglieder nicht zu überlasten. Trauen Sie sich aber andererseits auch nicht zu wenig zu und probieren Sie auch einmal etwas Neues aus.

Denken Sie daran, die Fähigkeiten Ihrer Mitglieder einzubeziehen. Auch wer nicht im Vorstand oder Führungskreis ist, kann angesprochen werden, etwas beizutragen.

Führungsstärke heißt nicht: „Wir machen alles selbst“, sondern: „Wir sammeln die Ideen und wissen, wen wir fragen können.“

Achten Sie bei der Programmplanung darauf, dass Bildung, Engagement, Spiritualität und Gemeinschaft in den Veranstaltungen Raum finden. Die Verbindung von zwei oder mehreren dieser Bereiche ist zu empfehlen, weil dadurch ein Thema ganzheitlich bei den Mitgliedern ankommt (vgl. S. 24).

zum Beispiel:

Nach einem Gottesdienst sich gesellig treffen zum Frühstück oder Dämmerstopp oder nach einem Vortrag zum gleichen Thema eine (Hilfs-) Aktion durchführen oder etwas besichtigen / eine Führung machen.

(aus: Gemeinsam Zukunft im Frauenbund gestalten, Ideen für die Arbeit im Zweigverein, KDVB DV Regensburg)

Junge Frauen

„Zum Frauenbund kommen bei uns kaum junge Frauen! Wir wissen nicht, was wir noch anbieten sollen! Die jungen Frauen sind mit Familie und Beruf und anderen Dingen heute so beschäftigt,...“ bedauern viele Zweigvereine.

Stimmt, den Frauenbund machen in seiner Größe die Frauen aus, die die Lebensmitte schon überschritten haben, die sich nach der Familien- und Berufsphase verbandlich engagieren, oft bis ins hohe Alter. Dennoch leben vor Ort „junge“ Frauen – Frauen zwischen Anfang 30 und 45 Jahren.

Nutzen Sie Ihre Kontakte zu Eltern-Kind-Gruppen und laden Sie die Frauen zu Ihren Veranstaltungen ein. Bemühen Sie sich, Angebote für junge Frauen und Mütter auf die Beine zu stellen. Bieten Sie bei diesen Veranstaltungen Kinderbetreuung oder Programm für die Kinder (Kasperletheater, Kinderschminken) an. Auch Angebote wie Leihoma oder Tagesmütter sind für Frauen mit Kindern attraktiv.



Gewinnen Sie Frauen, auch nach der Familienphase im Frauenbund zu bleiben, etwa in einer jungen Gruppe. Die Zweigvereine sind vor Ort dort attraktiv, wo Jüngere auf offene Ohren und freie Mitgestaltungsmöglichkeiten stoßen.

Im Herbst 2012 hat der KDFB Landesverband einen Kongress für Junge Frauen veranstaltet und dabei erstmals engagierte KDFB-Mitglieder einer Generation zusammen gebracht, die heute im Verband zu den „Jungen“ zählen. Die Teilnehmerinnen beschäftigten sich mit der Leitfrage: „Wenn ich an die Gegenwart und Zukunft junger Frauen im Frauenbund denke, welche Idee brennt mir unter den Nägeln? Welches Thema möchte ich mit anderen besprechen? Welchen Gedanken möchte ich weiter entwickeln? Was will ich hier in die Wege leiten?“.

Die Dokumentation dieser Veranstaltung finden Sie im Internet unter www.frauenbund-bayern.de im geschützten Bereich „Mein KDFB“.

Praxisbeispiele aus dem Projekt Frauen³

Sie hätten gerne **neue Impulse** für die Frauenbundarbeit?
Sie möchten **frischen Wind** in Ihre Angebote bringen?
Sie suchen **Erfahrungen** anderer KDFB-Frauen aus der Praxis?

Wo möchten Sie ansetzen?

Wollen Sie gerne ...

- ... in Ihrem Umfeld bekannter werden?
- ... den Bezug zu Ihren Kundinnen verbessern?
- ... neue Zielgruppen erschließen?
- ... neue Märkte erschließen?
- ... neue Angebote und Projekte entwickeln?
- ... zielorientierter arbeiten?
- ... erfolgreich für Ihre Produkte / Angebote werben?
- ... wirksame Vertriebswege für Ihre Angebote finden?
- ... den Nutzen Ihrer Angebote beurteilen?
- ... die Kompetenzen Ihrer Akteurinnen fördern?
- ... Kooperationen zu anderen Vereinen / Verbänden aufbauen?

Es gibt eine vielfältige Sammlung von Praxisbeispielen, die von KDFB-Frauen im Rahmen des Projektes Frauen³ entwickelt und ausprobiert wurden.
Diese sind im Frauen³:Handbuch zum Verbandsmarketing aufgeführt.

Im Internet finden Sie unter www.frauenbund-bayern.de im geschützten Bereich „Mein KDFB“ eine Online-Version des Handbuchs. Dort werden kontinuierlich neue Praxisbeispiele mit zusätzlichen Materialien und weitere Informationen zum Herunterladen bereitgestellt.



Anhang

Motive und Anreize für ehrenamtliches Engagement

Warum werden Frauen Mitglied beim Frauenbund?

Drei Hauptmotiven stehen drei bestimmte Anreize gegenüber:

Persönlicher Nutzen – es bringt mir etwas!

Viele Menschen kommen, weil ein Verband oder Verein bestimmte Angebote hat, die nützlich für sie selbst sind, wie etwa Beratungsleistungen, Bildungsangebote, Mitgliederzeitung, Versicherungsoptionen.

→ Ihnen bietet der Verband *attraktive Sachanreize*

Gemeinschaft – ich gehöre dazu!

Andere treten ein, weil sie die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten erleben möchten, weil sie emotionale Unterstützung für ihr Leben und ihren Glauben suchen, weil sie Kontakte pflegen wollen, die auch über den Verband hinausgehen.

→ Für sie bietet der Verband *sozio-emotionale Anreize*

Engagement – ich kann etwas bewegen!

Wiederum andere kommen, weil sie in Kirche und Gesellschaft etwas verändern wollen, weil sie mit ihrem Engagement ein Zeichen setzen wollen, weil sie die Verbandsziele unterstützen möchten.

→ Für sie bietet der Verband interessante *Anreize zur Mitgestaltung*, sei es in Arbeitsgruppen, Projekten, Vorstandschaften o.ä.

Vielleicht ist es hilfreich für Sie, wenn Sie einmal Ihre eigene Motivation für die Mitgliedschaft im Frauenbund unter die Lupe nehmen:

Was war mein Motiv und mein Anreiz, zum Frauenbund zu gehen?

Was treibt mich in meinem Engagement für den KDFOB, für den Zweigverein an?

(vgl. Frauen³: Handbuch zum Verbandsmarketing, S. 14)

Nutzen und Vorteile der Mitgliedschaft

Frauen werden Mitglied beim Frauenbund, wenn Sie erleben, dass der KDFB persönliche Bedürfnisse befriedigt und das Angebot ihre Interessen trifft.

Der KDFB deckt mit seinem Angebot ein breites Spektrum an Interessensgebieten von Frauen ab.

Vom in der Satzung beschriebenen Sinn und Zweck des Verbandes her lassen sich folgende vier Bereiche ableiten, die auch im Zweigvereinsangebot sichtbar werden:

- **Bildung**

Um zur Gestaltung der Welt und der Gesellschaft beizutragen, um die eigenen Interessen wirksam zu vertreten, brauchen Menschen Informationen, den Austausch über ihre Meinungen und Deutungen ihrer Erfahrungen.

Deshalb ist Bildung für Frauen eine wichtige Aufgabe des KDFB. Die Mitglieder und andere interessierte Frauen werden unterstützt in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und ihrer Begabungen.

- **gesellschaftspolitisches und soziales Engagement**

Wer Verantwortung übernehmen will für eine friedliche, gerechte und für alle lebenswerte Welt, ist herausgefordert, zu handeln. Die Mitglieder des KDFB wollen mit ihren Ideen und mit ihrer Einsatzbereitschaft etwas bewegen und erreichen. Viele Zweigvereine achten darauf, wo sie in ihrem Umfeld etwas bewirken können. So gibt es z.B. Krankenbesuchsdienste, Engagement im fairen Handel, Spendenaktionen für Menschen in Not, u.v.m.

- **Glaube und Spiritualität**

Die Vertretung der Interessen von Frauen, durch die der KDFB Gesellschaft und Kirche mitgestalten will, ist wertorientiert und religiös motiviert. Als katholische und christliche Frauen schließen sich die KDFB Mitglieder zu einer Gemeinschaft zusammen. Im KDFB teilen sie ihren Glauben und ihre christliche Hoffnung, sie beten und feiern miteinander, tauschen sich über religiöse Fragen aus und bilden sich im Glauben weiter. In der Gemeinschaft erfahren und leben die Mitglieder eine frauengemäße Spiritualität und orientieren sich an weiblichen Vorbildern in Bibel und Kirchengeschichte.

Gemeinsam bringen sich die Frauen ein in Pfarrgemeinde und Kirche. Miteinander suchen und finden sie Möglichkeiten, die Liebe Gottes zu bezeugen und weiter zu schenken. In ihrer eigenen Gemeinschaft und darüber hinaus nehmen sie den Auftrag Jesu Christi an, einander zu stärken und zu stützen.

- **Gemeinschaft**

Gemeinschaft zu erfahren tut uns Menschen gut. Dörfliche oder nachbarschaftliche Gemeinschaft nimmt immer mehr ab. Umso mehr bedeutet heute zusammen zu kommen und Gemeinschaft zu finden ein Stück Lebensqualität.

Wenn Menschen miteinander etwas erreichen wollen, wenn sie sich einsetzen für wichtige Anliegen und Aufgaben, wenn sie miteinander ihren Glauben teilen und ihre Spiritualität leben wollen, gelingt dies umso besser, wenn diese Menschen einander gut sind, sich verstehen und vertrauen.

Deshalb ist es im KDFB wichtig, Gemeinschaft unter den Frauen zu schaffen und zu pflegen.

Frauen mit unterschiedlichen Lebens- und Berufserfahrungen hören voneinander, sehen die gemeinsamen und die unterschiedlichen Interessen und können auch voneinander lernen.

(Auszug aus: Gemeinsam Zukunft im Frauenbund gestalten, Ideen für die Arbeit im Zweigverein, KDVB DV Regensburg; vergleiche auch: Frauen³: Handbuch zum Verbandsmarketing, S. 15)

Der KDVB ist ein großer Verband von Frauen für Frauen!

Viele Frauen entscheiden sich für die Mitgliedschaft in erster Linie, weil sie vor Ort im Zweigverein Frauenbund erleben wollen.

Dennoch ist es sinnvoll zu wissen, was ein großer Verband mit bundesweit mehr als 200 000 Frauen in über 2 000 Zweigvereinen für Frauen bewirken kann:

Der KDVB

- setzt sich für eine gleichberechtigte Teilhabe in Gesellschaft, Kirche und Politik ein
- stärkt Frauen durch seine Lobbyarbeit
- vernetzt sich mit anderen Organisationen
- vertritt die Interessen von Frauen in Politik und Kirche
- und arbeitet mit zahlreichen Hilfsorganisationen zusammen.

Die Aufgaben und inhaltlichen Schwerpunkte der KDVB Diözesanverbände, des KDVB Landesverbandes Bayern und des KDVB Bundesverbandes sind auf den Seiten 26 und 27 beschrieben.

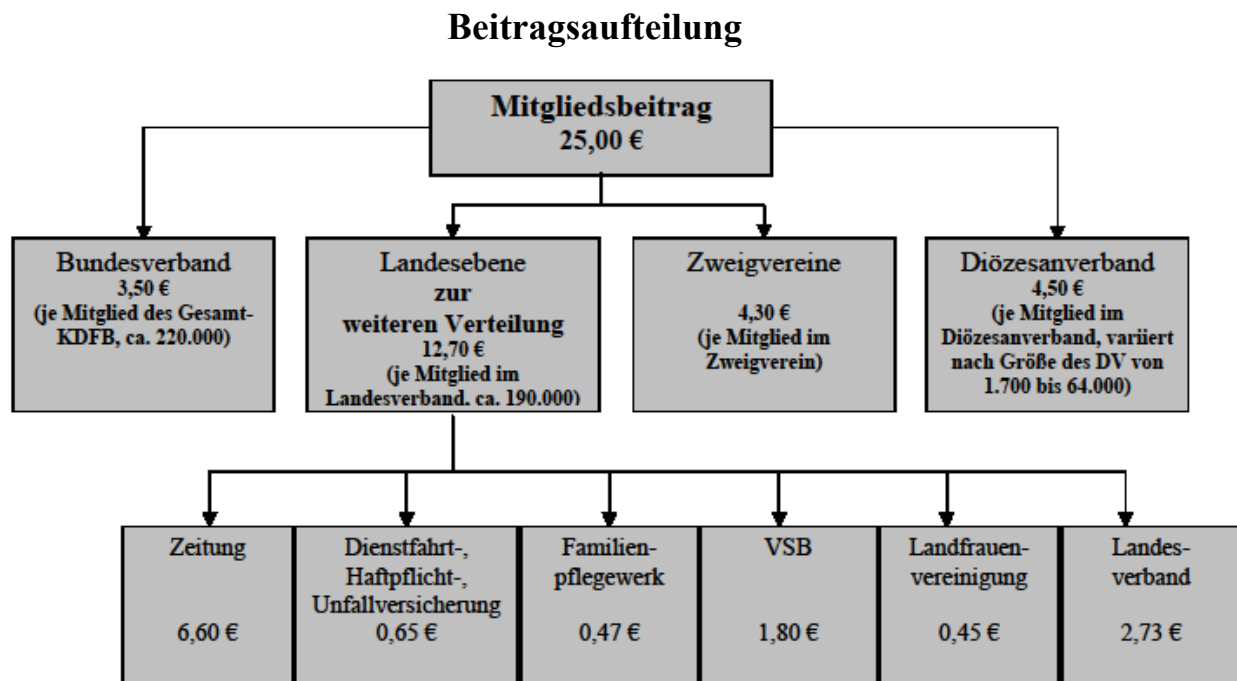
Es gibt viele gute Gründe, Mitglied im KDVB zu werden.
Die Mitgliedschaft in einem Verband bringt natürlich auch (finanzielle) Vorteile mit sich:

- die Möglichkeit, in einem demokratischen Verband Einfluss zu nehmen
- Vergünstigte Teilnahme an vielfältigen Bildungsveranstaltungen, die speziell auf Fraueninteressen zugeschnitten sind
- 11 mal im Jahr die Verbandszeitschrift „KDVB Engagiert - Die Christliche Frau“
- Automatische Aufnahme in die Landfrauenvereinigung des KDVB e.V. und den Verbraucherservice Bayern (VSB) im KDVB e.V.
- Versicherungsschutz
- Kundenrabatt bei der Deutschen Bahn
- Regionale Vergünstigungen (siehe www.frauenbund-bayern.de)

Mitgliedsbeitrag: Aufteilung und Verwendung

Mit Ihrem Beitrag sichern Sie als KDFB-Mitglied die Projekte und Aufgaben, die der Frauenbund regional, aber auch bundesweit übernimmt.

Der Mitgliedsbeitrag pro Mitglied in Höhe von 25,00 € wird auf die unterschiedlichen Verbandsebenen folgendermaßen aufgeteilt:



Die Ebenen des Verbandes und deren Aufgaben

FRAUENBUND: Bunt und vielfältig in all seinen verschiedenen Strukturen!

Jeder mitgliederreiche Verband hat seine Strukturen und besteht aus verschiedenen Ebenen. Jede Ebene in unserem Frauenbund ist wichtig und hat ganz spezielle Aufgaben.

Der **Bundesverband des KDFB** vertritt die Interessen der Frauen durch Mitgliedschaft und Kontakt zu wichtigen Bundes-Gremien in Kirche und Politik.

So ist der KDFB u. a. vertreten

- im Zentralkomitee der Katholiken
- im Deutschen Frauenrat
- in Andante (Europäische Allianz katholischer Frauenverbände; zur Zeit 20 Frauenverbände)

Inhaltliche Schwerpunkte des Bundesverbands sind z. B.

- Anerkennung der Kindererziehungszeiten im Rentenrecht
- Unterstützung beim Wiedereinstieg in den Beruf
- Forderung nach Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
- Diakonat der Frau
- Entgeltgleichheit („Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“)
- Hartz IV (Taschengeld von Kindern nicht auf den Bezug der Eltern anrechnen)
- Klimaschutz

Der **Bayerische Landesverband des KDFB** als Zusammenschluss der Diözesanverbände in Bayern und der Pfalz vertritt die Interessen der Frauen durch Mitgliedschaft und Kontakt zu wichtigen Gremien in Kirche und Politik auf der Ebene unseres Freistaates Bayern.

So ist der Landesverband u. a. vertreten

- im Landeskomitee der Katholiken
- im Trägerkreis Ehrenamtsnachweis Bayern
- im Medienrat

Inhaltliche Schwerpunkte des Landesverbands sind z. B.

- Schulungen für Mittagsbetreuerinnen, Trauerbegleitung, Lebensqualität fürs Alter, Gedächtnistraining,
- Frauen³ - Verbandsmarketing und Mitgliedergewinnung
- Aktionen, wie „Advent ist im Dezember“, „Nikolaus = Bischof von Myra. Für mich das Original“
- Aktionsbündnis gegen Zwangsprostitution
- Frauengebete (Gebetbuch „Frauen.Leben.Beten“ in der 2. Auflage!)
- Anstoß zum „Ehrenamtsnachweis Bayern. Engagiert im sozialen Bereich“
- Unterstützung der KDFB-Führungskräfte mit vielfältigen Arbeitshilfen und dem „KDFB aktuell“

Der Bundesverband und der Bayerische Landesverband geben gemeinsam die informative und an den Fragen der Zeit orientierte **Mitgliederzeitschrift „KDFB Engagiert – die christliche Frau“** heraus, die weit über den Verband hinaus Beachtung und Interesse findet.

Die Diözesanverbände vertreten die Interessen der Frauen durch Mitgliedschaft und Kontakt zu wichtigen Gremien in Kirche und Verbänden auf der Ebene der Diözese

- im Diözesanrat
- im Diözesanen Frauenforum
- in der Arbeitsgemeinschaft Katholische Erwachsenenbildung (KEB)

Der **Diözesanverband des KDFB** betreut seine Mitglieder und Zweigvereine durch

- Schulung von ehrenamtlichen KDFB-Führungskräften auf Bezirks- und Zweigvereinsebene
- Organisation von regionalem Austausch und Unterstützung der ZV durch die Bezirksebene (z. B. Durchführung von Wahlen, Organisation von Bezirksveranstaltungen, Vermittlung in Konfliktfällen, Begleitung der ZV-Führungskräfte)
- Bildungsangebote zu zeitnahen Themen
- Bildungsangebote zur Persönlichkeitsentfaltung
- Erleben von Gemeinschaft
- Frauengeprägte Spiritualität
- gesellschaftliche Großveranstaltungen
- Wanderungen auf dem Jakobsweg
- Meditative Tanztage
- Unterstützung von Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen
- Transfer von Verbandsinformationen und Aktionen
- Bereitstellung von Arbeitshilfen (Maiandacht, Advent- und Fastenzeit)
- günstige Sammelverträge für Haftpflicht-, Unfall- und Dienstfahrzeugversicherung

Anlässlich der Wahlen 2009 hatte der Frauenbund seine „**Standpunkte**“ zusammengefasst. Sie lauten:

- Gleichberechtigung von Frau und Mann verwirklichen
- Frauenarbeit gerecht entlohnen
- Rahmenbedingungen für Familien weiter verbessern
- Ehrenamt stärken
- Alter und Pflegezeiten sozial absichern
- Menschenhandel und Zwangsprostitution bekämpfen
- Integration gemeinsam gestalten
- Nachhaltig leben
- Die Würde des Menschen achten

Die Broschüre mit einer ausführlichen Beschreibung der Standpunkte können Sie downloaden unter: www.frauenbund-bayern.de im geschützten Bereich „Mein KDFB“.

„KDFB Engagiert - die Christliche Frau“ Mitgliederzeitschrift des KDFB

Die Mitgliederzeitschrift des Katholischen Deutschen Frauenbundes

- bringt Artikel aus der Frauenperspektive, die Sie sonst nirgends finden: aus Kirche, Gesellschaft, Politik, Glaube und Spiritualität: frisch, spannend, aktuell.
- berichtet über das, was den Frauenbund lebendig macht: Aktionen, Einsatz für Frauen und Familien, Lobbyarbeit und tolle Seminarangebote.
- informiert kritisch und engagiert über das, was Verbraucher wissen müssen.
- ist unabhängig und verzichtet weitgehend auf Werbung.
- erscheint elf mal im Jahr.
- greift regionale Themen auf: In jeder Ausgabe erscheinen acht regionale Seiten mit aktuellen Artikeln aus den 21 Diözesanverbänden des Katholischen Deutschen Frauenbundes.
- hat eine Auflage von 200.000 Exemplaren monatlich.

(aus: www.engagiert.de)

Dieses Potential können Sie nutzen und damit gezielt Frauen ansprechen und für den Verband werben.

Geschehen kann dies,

- indem Sie die „Engagiert“ z. B. bei Ärzten, Kirchen, Pfarr- und Vereinsheimen auslegen.
- indem Sie gezielt interessierte und engagierte Frauen mit der Zeitung ansprechen, sie „verschenken“.
- indem Sie interessante Artikel daraus im Pfarrbrief veröffentlichen lassen oder einzelne Artikel im Schaukasten aufhängen.

„KDFB Engagiert - Die Christliche Frau“ wird herausgegeben vom KDFB Bundesverband und KDFB Landesverband Bayern.

Die „Engagiert“ ist ein Grund mehr, Mitglied beim KDFB zu sein.

Sie können für Werbezwecke einige Exemplare der Mitgliederzeitschrift "KDFB Engagiert - Die Christliche Frau" beim KDFB Landesverband bestellen (Ansprechpartnerin: Vera Tietze; E-Mail: tietze@frauenbund-bayern.de), z.B.

- für das Begrüßungs- und Informationspaket
- für den Infostand
- für den Informationsabend



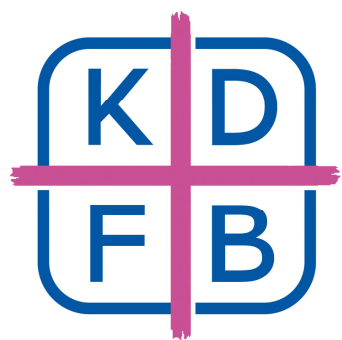
Für Ihre Notizen

Mit dem Erwerb der Mitgliedschaft beim KDFB ist gleichzeitig und automatisch die Aufnahme in die Bayerische Landfrauenvereinigung des KDFB e.V. und in den Verbraucher-Service Bayern (VSB) im KDFB e.V. verbunden.



Das Familienpflegewerk des Bayerischen Landesverbandes des KDFB e.V. hilft Familien in Notsituationen und knüpft damit an die Tradition des KDFB an.





Katholischer Deutscher
FRAUENBUND